

	Quellenangaben
AH-1-01	<i>Arbeitsschritte zur Klärung von Verdachtsmomenten, Risikoeinschätzung u. Handlungsplanung im Kontext einer möglichen bzw. tatsächlichen Kindeswohlgefährdung</i>
1.	^{1,3} In Anlehnung an Ralf Slüter. (2007). Die „insoweit erfahrende Fachkraft. Überlegungen zu Standards der Fachberatung nach § 8 a SGB VIII. Das Jugendamt, Zeitschrift für Jugendhilfe und Familienrecht“, Heft 11 / 2007, S. 515-520, Hg.: Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V..
2.	² (Kinderschutz-Zentrum Berlin e.V. (2009). Kindeswohlgefährdung - Erkennen und Helfen. S.91. (PDF-Broschüre)
AH-1-02	<i>Verfahrensweise: HandlungSchemata - ProzessÜbersicht</i>
1.	Landkreis Görlitz (2008). Soziales Frühwarnsystem – SWFS. Kinderschutz in der Jugendhilfe – Schaubilder Verfahrensweg freier Träger & Verfahrensweg Jugendamt. Quelle: http://www.sfwg-goerlitz.de/cms/index.php?article_id=367
2.	Stadt Dresden (2013): Dresdner Kinderschutzordner. Materialien und Methoden. S.2. Quelle: http://www.dresden.de/de/03/01/kinderschutz/fachkraefte.php bzw. http://www.dresden.de/media/pdf/jugend/Kinderschutzordner_Farbe.pdf
3.	Prof. Dr. Reinhold Schone. (2007). Zur Risikoeinschätzung von Kindeswohlgefährdung. 14. Symposion Frühförderung in Hamburg 23.02.2007. Folie 52. Quelle: http://www.fruehfoerderung-viff.de/media/pdf/symp-hh-schone.pdf
4.	Modifikation Landkreis Mansfeld-Südharz 2014/10
AH-1-03	<i>Erläuterungen zu Begriffen und Verfahrensweisen</i>
1.	<i>Definition & Formen der Kindeswohlgefährdung:</i> Stadt Oldenburg – Jugendamt. (2008) .Handlungsleitfaden zur Umsetzung des Schutzauftrages des § 8a unter Berücksichtigung der gesetzlichen Veränderungen des § 72 a und der §§ 61 ff. SGB VIII. Arbeitshilfe zur Anwendung fachlicher Standards bei Kindeswohlgefährdung. S. 11 – 16. Quelle: http://www.kinderschutz-niedersachsen.de/doc/doc_download.cfm?uuid=1F833179C2975CC8A843B1B564FB930F
2.	<i>Vorgehensweise Jugendamt:</i> Herausgeber: Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter. (2013). c/o Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung Rheinland-Pfalz; Landesjugendamt; Postfach 2964; 55019 Mainz. Redaktion und Gestaltung AG Öffentlichkeitsarbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft Landesjugendämter. S.11-14. Quelle: http://www.lwl.org/lja-download/unterstuetzung-die-ankommt/extern/pocketbroschuere/Jugendamt_Kinderschutz_Broschuere_Deutsch.pdf
3.	<i>Prozessorientiertes Vorgehen bei der Gefährdungseinschätzung:</i> Siehe Quellenangaben AH-1-01
4.	Modifikation Landkreis Mansfeld-Südharz 2014/10
Ah-1-04	<i>Qualitätssicherung: Orientierungsfragen für die Erstellung des internen Verfahrensweges bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung</i>
1.	Landkreis Görlitz (2008). Soziales Frühwarnsystem – SWFS. Kinderschutz in der Jugendhilfe – Schaubilder Verfahrensweg freier Träger & Verfahrensweg Jugendamt. Quelle: http://www.sfwg-goerlitz.de/cms/files/orientierung_erstellung_des_internen_verfahrensweges.pdf
2.	Modifikation Landkreis Mansfeld-Südharz 2014/10
AH-3-01a	<i>Mögliche Hinweise / Gewichtige Anhaltspunkte – Kindeswohlgefährdung - Checkliste zur Beobachtung und Dokumentation (0 bis unter 1 Jahr)</i>
1..	Leitfragen zur Kindeswohlgefährdung im Säuglingsalter der Interdisziplinären Arbeitsgemeinschaft Hannover (Die Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft „Kindeswohlgefährdung“ Hannover veröffentlichte die „Leitfragen zur Kindeswohlgefährdung im Säuglingsalter“ erstmals unter dem Titel: „Kindeswohlgefährdung – Suche nach Orientierung“ im Forum Erziehungshilfen, 3. Jg. 1997, Heft 1, S. 23-25. Ein vollständiger Abdruck der Leitfragen erfolgte in Schone, R. u. a. (1997): Kinder in Not. Münster. S. 116-117.)
2.	Orientierungskatalog mit Ankerbeispielen – AG Berliner Kinderschutzbogen – Altersmodul 0-3 Jahre Der Katalog wurde von RSD-Mitarbeitern des Stuttgarter Jugendamtes 2003 entwickelt und 2005 überarbeitet. Unterpunkte wurden von einer Kinderärztin präzisiert. Die Ankerbeispiele für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren wurden 2007 in Berlin vom Jugendamt Pankow in Kooperation mit der Sozialpädagogischen Fortbildungsstätte Berlin-Brandenburg und dem Jugendamt Stuttgart entwickelt. Quelle: http://sfb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.462833.de
3.	Landkreis Görlitz (2008). Soziales Frühwarnsystem – SWFS. Kinderschutz in der Jugendhilfe. Orientierungskataloge und Prüfbögen. Altersmodul 0 bis 3 Jahre. Quelle: http://www.sfwg-goerlitz.de/cms/index.php?article_id=33
4.	In Anlehnung an die obengenannten Arbeitsinstrumente ist 2014 der vorliegende Dokumentationsbogen im Jugendamt der Kreisverwaltung Mansfeld-Südharz in Kooperation der Sachgebiete Psychologischer Dienst (PSYD), Lokales Netzwerk Kinderschutz – Koordination (LNKS) und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) entwickelt worden. Unter Berücksichtigung von vier Altersgruppen (Säuglinge bzw. Kleinkinder: 0-12 Monate bzw. 12 – 36 Monate / Kindergarten-Kinder: 3 bis 6 Jahre / Jüngere Schulkinder bzw. Ältere Schulkinder: 6 – 10 Jahre bzw. 10 bis 14 Jahre / Jugendliche: 14 – 18 Jahre) sowie den besonderen Bedürfnissen geistig behinderter Menschen werden „Gewichtige Anhaltspunkte“ gemäß des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) in Form von 6 “Beurteilungs-Checklisten / Dokumentationsbogen” dargestellt (Arbeitshilfen AH-3-01a bis AH-3-01f)

AH-3-01b bis AH-3-01f	<i>Mögliche Hinweise / Gewichtige Anhaltspunkte - Kindeswohlgefährdung - Checkliste zur Beobachtung und Dokumentation Varianten: (1 bis unter 3 Jahre) - (3 bis unter 6 Jahre) - (6 bis unter 14 Jahre) - (14 bis unter 18 Jahre) – (Zusatzbogen: Menschen mit Behinderungen)</i>
1.	Orientierungskatalog mit Ankerbeispielen – AG Berliner Kinderschutzbogen – Alle Altersmodule Der Katalog wurde von RSD-Mitarbeitern des Stuttgarter Jugendamtes 2003 entwickelt und 2005 überarbeitet. Unterpunkte wurden von einer Kinderärztin präzisiert. Die Ankerbeispiele für Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren wurden 2007 in Berlin vom Jugendamt Pankow in Kooperation mit der Sozialpädagogischen Fortbildungsstätte Berlin-Brandenburg und dem Jugendamt Stuttgart entwickelt. <i>Quelle:</i> http://sfbb.berlin-brandenburg.de/sixcms/detail.php/bb2.c.462833.de
2.	Landkreis Görlitz (2008). Soziales Frühwarnsystem – SWFS. Kinderschutz in der Jugendhilfe. Orientierungskataloge und Prüfbögen. Alle Altersmodule. <i>Quelle:</i> http://www.sfws-goerlitz.de/cms/index.php?article_id=33
3.	In Anlehnung an die obengenannten Arbeitsinstrumente ist 2014 der vorliegende Dokumentationsbogen im Jugendamt der Kreisverwaltung Mansfeld-Südharz in Kooperation der Sachgebiete Psychologischer Dienst (PSYD), Lokales Netzwerk Kinderschutz – Koordination (LNKS) und Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD) entwickelt worden. Unter Berücksichtigung von vier Altersgruppen (Säuglinge bzw. Kleinkinder: 0-12 Monate bzw. 12 – 36 Monate / Kindergarten-Kinder: 3 bis 6 Jahre / Jüngere Schulkinder bzw. Ältere Schulkinder: 6 – 10 Jahre bzw. 10 bis 14 Jahre / Jugendliche: 14 – 18 Jahre) sowie den besonderen Bedürfnissen geistig behinderter Menschen werden „Gewichtige Anhaltspunkte“ gemäß des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII für Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe sowie des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) in Form von 6 „Beurteilungs-Checklisten / Dokumentationsbogen“ dargestellt
AH-3-09	<i>Dokumentationsbogen „Meldung / Verdachtsmeldung einer Gefährdung an das Jugendamt“</i>
1.	Berliner Meldebogen Ersteinschätzung 2013 „Verbindliche Bewertungs- und Dokumentationsverfahren bei Verdacht auf einer Kindeswohlgefährdung“ – <i>Quelle:</i> http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-jugend/kinder_und_jugendschutz/jugend_rs_3_2013.pdf?start&ts=1389015940&file=jugend_rs_3_2013.pdf
2.	Landkreis Görlitz – SFWS – Meldebogen 2012 – <i>Quelle:</i> http://www.sfws-goerlitz.de/cms/files/jugbarke_job238.pdf
3.	Modifikation Landkreis Mansfeld-Südharz 2014/10
AH-3-10	<i>Dokumentationsbogen „Ersteinschätzung Gefährdungsrisiko Kindeswohl“ (Nur Jugendamt)</i>
1.	Berliner Modell - Ersteinschätzung 2013 - „Verbindliche Bewertungs- und Dokumentationsverfahren bei Verdacht auf einer Kindeswohlgefährdung“ – <i>Quelle:</i> http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-jugend/kinder_und_jugendschutz/jugend_rs_3_2013.pdf?download.html
2.	DJI- Deutsche Jugendinstitut: Kinderschutzbogen & ASD-Handbuch - 2006
3	Modifikation Landkreis Mansfeld-Südharz 2014/10
AH-3-11	<i>Dokumentationsbogen „Folgeeinschätzung Gefährdungsrisiko Kindeswohl“ (Nur Jugendamt)</i>
1.	Berliner Berliner Modell - Folgeeinschätzung 2013 - „Verbindliche Bewertungs- und Dokumentationsverfahren bei Verdacht auf einer Kindeswohlgefährdung“ – <i>Quelle:</i> http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-jugend/kinder_und_jugendschutz/jugend_rs_3_2013.pdf?download.html
2.	DJI- Deutsche Jugendinstitut: Kinderschutzbogen & ASD-Handbuch - 2006
3	Modifikation Landkreis Mansfeld-Südharz 2014/10
AH-3-13	<i>Dokumentationsbogen „Maßnahmen im Kontext des Hilfe- und Schutzkonzepts“ (Nur Jugendamt)</i>
1.	Berliner Modell - Hilfe- und Schutzkonzept 2013 - „Verbindliche Bewertungs- und Dokumentationsverfahren bei Verdacht auf einer Kindeswohlgefährdung“ – <i>Quelle:</i> http://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-jugend/kinder_und_jugendschutz/jugend_rs_3_2013.pdf?download.html
2.	Landkreis Görlitz – SFWS – Vereinbarung Jugendamt - Personensorgeberechtigte
4.	Modifikation Landkreis Mansfeld-Südharz 2014/10
AH-1-01 bis AH-3-13	Grundlage für die Auswahl der genannten Quellen ist die Rezeption und der Vergleich folgender Modell-Wege bzw. Arbeitsmaterialien: <ul style="list-style-type: none"> • DJI- Deutsche Jugendinstitut: Kinderschutzbogen & ASD-Handbuch - 2006 • Stuttgarter Modell – 2003/2006 • Landesjugendamt Bayern – 2009/2010 • Berliner Modell – 2007/2013 • Herner Materialien - 2008 • Osnabrücker Materialien - 2009 • Frankfurter Modell - 2008 • Dormhagener Modell - 2010 • Bochumer Materialien (Klinikum) - 2011 • Bonner Materialien (Klinikum) - 2011 • Leipziger Modell - 2010 • Landkreis Görlitz: Soziales Frühwarnsystem 2008/2011 • Dresdner Kinderschutzordner -2013

